

II-703 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
X. Gesetzgebungsperiode

3.6.1965

265/A.B.  
zu 248/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Landesverteidigung Dr. P r a d e r  
auf die Anfrage der Abgeordneten J u n g w i r t h und Genossen,  
betreffend Nichteinstellung eines kriegsversehrten Facharbeiters.

-.--.-.-.

In Beantwortung der in der Sitzung des Nationalrates am 7. April 1965  
an mich gerichteten Anfrage Z. 248/J-NR/65 der Abgeordneten Jungwirth,  
Horejs und Genossen, betreffend Nichteinstellung eines kriegsversehrten  
Facharbeiters, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Herr Anton Mairhofer, geb. am 18. Juni 1921 in Kematen in Tirol, hat  
sich mit Ansuchen vom 27. Juli 1964 um Aufnahme bei der Kraftfahrzeuganstalt  
Hall in Tirol beworben. Dieses Aufnahmeansuchen wurde von der Kraftfahrzeug-  
anstalt Hall in Tirol sowie vom Kommando der Heeresfeldzeugtruppen befür-  
wortet und an das Bundesministerium für Landesverteidigung zur Entscheidung  
weitergeleitet. Dem Ansuchen konnte jedoch mangels eines freien Dienst-  
postens nicht entsprochen werden. Dies wurde Herrn Anton Mairhofer am  
14. August 1964 schriftlich mitgeteilt. Der Genannte kann auch derzeit nicht  
eingestellt werden, weil auch der Dienstpostenplan 1965 hierfür keine Mög-  
lichkeit bietet. Politische Gründe waren jedenfalls für die Ablehnung des  
Ansuchens nicht maßgebend.

Gerade im vorliegenden Fall ist die Ablehnung des Ansuchens bedauer-  
lich, weil es sich um einen Kriegsversehrten handelt. Ich bin selbst Kriegs-  
versehrter und habe daher für die Anliegen dieses Personenkreises stets  
volles Verständnis. Ich werde aber die gegenständliche Bewerbung um Auf-  
nahme bei der Kraftfahrzeuganstalt Hall in Tirol im Auge behalten und bei  
einer sich bietenden Möglichkeit die Aufnahme durchführen.

-.--.-.-.